Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Der sich selb wol waus der sol
sich selber nicht betrüben von
unkeunt nach scholer nicht
schegn das m mer beswerens
andern unlimits wann die zeug
nuz semer gewissn Es spricht
auch Gregorius Bup Ecclesie
tem Omo q. Qui pdest was
frumpt dir das das si dich
alt lobent und den gewissn
dich bechlagt Oder was schadt
dir das das sy dir all enzüch
ent und dich allan den ge
wissn beschröment Es spricht
auch Augustus Inquada epla
2 ponit 2 in cay 2 q. 3 Quid ri
tibet red ein vigleicher was
er well wenn mich vor den
augn gots mit vrblagt men
gewissn / Zu de dritten mal
so ist die gewissn des menschn
ein hüttn einer gütn behalt
nuz Dauo spricht Bnhardus
Bann was ein güt was ist
die gewissenn und ist güt zu
der behaltung hamleucher dis
s spricht chan kent nicht
s wecht auch chaine gewalt
nicht was man darinn legt
und ir zebehaltn geut sm le
bn das geut sy w aine wid
wann er gestrbt wo ich hin
gee so get sy mit mir und
trett mit ir was man ir hat
gebn zu behaltn vb all volgt
ir nach ainteweder unb ir
behaltnuz er oder schan da
uo spricht auch Benna demori
bus plenq vana Beuleuch
tent den unkeunt wenig
aus die gewissn / Zu de vier
den mal ist die gewissenn
ein nach des zerprochn glubs
was unser aller sind habn v
hauss christenlichn gelaubn
Dauo als dick wir das glub
zerprechn Bo bechlagt uns
gewissn Auch sy rubts mit
pissenn und mit stecken als
geschrifn stat publicos xn qui
qui sli Es ist der ir vhausset
als ein ruin der da sicht
die gewissn die vhaust und
erfult sein mcht und das ist
ein ruin der die gewissen
sicht mit de glub der tauff
Es wirt vsigelt das pild
gots m des menschn gewis
sn mit tugent und mit gena
den die er dann geust im me
sche und get halt den chin
dn die chan vmusst mcht ha
bent und das ist der pleng
den got vo uns wndert all
zeit zu zuns mit de wirv
rechn sitten das wir sein sein
chnecht Darub so spricht
Crisostomus vb das Eddite
q sunt cesar Gebt de kai
ser was des kaisers ist Des
kaisers müns ist gold die
müns gots der mensch dur
de schultung sicht man den
chaiser m den leuten so erkent
man got Darub so gebt de
chaiser ewrn reuchtn und ewr
güt got gebt ewr gewissenn